

hält weil boazn „in der Klemme stecken“ M'ndw GAP SCHMELLER I,287.– **5aß** Saft, Wasser ziehen (vom Rettich), °Gesamtgeb. vief.: °a *Radi muaß boazn oder wassern* Indersdf DAH; °hot da *Radi scho boazt?* Walkertshfn MAI; *den Radi boißn laßn* Burggriesbach BEI; *Z' vuid erf er aa net boazn, sunst verliert er sein Saft* KREIS Münchner 13.– **5b** weich, geschmeidig werden (von Flachs, Holz), °OB, °OP vereinz.: *guat host'n eigwoakt, an Hor* [Flachs], *iätz ko a boatzn* Traunstein; „die Korbflechter lassen das Werkholz vor der Verarbeitung im Brunnen oder der *Hüll* [Lache] *boizn*“ Kallmünz BUL. **6** (leicht) hageln, graupeln, °OB vereinz.: °boazn Halfing RO.

7 †(mit abgerichteten Tieren) jagen, hetzen: *einen Hund auf die Hasen baizen* „antreiben“ WESTENRIEDER Gloss. 34; *das sie mit solchen valken baizzen* HADAMARV L 181,51,7; *das Hetzen und Paissen in den weiten Feldern soll ihnen unverbotten seyn* Ingolstadt 1507 BLH XVI,272.– Übertr. reizen, erbittern, erzürnen: *irritare paissen* Cgm 674, fol.67^v.– „Auf eine Person oder Sache *baissen*, erpicht seyn“ SCHMELLER I,287.

8 †absteigen, herabsteigen: *Persibein gwann von schaide sein schwertt vnd paisst zer erden* FÜETRER Persibein 430,1 f.

9 †speisen, essen: *do mein Herre paist vnd as zu lantzstorf* 1392 FREYBERG Slg II,122.

Etym.: Ahd., mhd. *beizen*, zur gleichen Wz. wie →*beiben*¹; zu den Doppelformen mit Affrikata u. Spirans vgl. Et. Wb. Ahd. I,524–526.

Ltg: *boatzn* OB, NB, SCH (dazu AM, BUL, CHA), →(SOG), -*pi*- OP (dazu SOB; DEG, KÖZ, MAL, REG, VIT), →(GAP), *bads-* (N), in Anlehnung an Schriftspr. -*ai*- OP (dazu AIB; MAI, PAN; REH; EIH, LAU, N, SC, WUG); daneben *boatzn* OB (dazu GRI, LAN, VOF), -*pi*- NB, OP (dazu GAP, IN, MB, WM; EIH), -*a*- (N, SC), -*ai*- (FS, FFB, MB; BOG; AM, NM).

HÄSSLEIN Nürnberg. Id. 49; SCHMELLER I,287; WESTENRIEDER Gloss. 34.– WBÖ II,948–951; Schwäb. Wb. I,821; Schw. Id. IV,1981–1984; Suddt. Wb. II,189.– DWB I,1401 f., 1410 f.; Frühnd. Wb. III,1011–1013, 1059 f.; LEXER HWb. I,161 f.; Ahd. Wb. I,859.– BRAUN Gr. Wb. 45, 58; CHRISTL Aichacher Wb. 224.– S-96E30, 100G11, W-16/43, 45, 19/35, 28/39.

Abl.: *Beißel*¹, *Beißer*², *beißig*², *Beize*, *Beizel*¹, *beizeln*, *Beizler*.

Komp.: [**ab**]b. **1** wie →b.1.– **1a** mit einem Beizmittel entfernen: °*die oide Farb muaß ma erscht abbeizn* O'schleißhm M.– **1b** mit einem Beizmittel reinigen: °a *Dia, a Fentsa obeizn* Gleißenthal NEW.– **2** wie →b.5aα: °*dös mou oboiss'n* „Fleisch in Essig oder Salzwasser“ Aicha SUL.– **3** übertr.– **3a** Part. Prät., abgehärtet, zäh, °OB,

°OP vereinz.: °*der is scho oboißt* Marchaney TIR; *obaist sa* „Harte Arbeit gewohnt sein“ BÖHM Falkenbg 175.– Auch: °*da neie Burgamoaster is a Oboißter* „mit allen Wassern gewaschen“ Ingolstadt.– **3b** ermüden.– **3ba** müde, erschöpft werden: °*bei dera Hitz hot da Menat oboäßt* „haben die Zugtiere schlapp gemacht“ Tandern AIC.– Auch: °*der hat scho obaisst* „hat sich die Hörner schon zugerannt“ Wiesenfdn BOG.– **3bb** müde, kraftlos machen: °*an junga Stier oboäßn* „damit er nicht zu widerspenstig ist“ Autenzell SOB.– **3c** refl., sich abmühen, abquälen: °, „das Vieh *boazt si äb*“ Pocking GRI.

SCHMELLER I,287.– WBÖ II,951 f.; Schw. Id. IV,1984; Suddt. Wb. I,10.–²DWB I,46.– W-44/2.

[**abhin**]b. refl., wie →[*ab*]b.3c, °NB vereinz.: °*tua di nôt so owiboäßn!* Alkfn VOF

[**aus**]b. **1**: *Hast ausboazt?* „ausgeschlafen“ MM 2./3.1.1999, J2.– **2** †vertreiben, verdrängen: *ybrigens stehe es ihme Beclageten nit zue ... dz Gfligl: oder Vich auszupaitzen* StA Mchn Hofmark Amerang, Pr.18 (20.12.1754).

SCHMELLER I,288.– WBÖ II,952; Schw. Id. IV,1984; Suddt. Wb. I,581.– DWB I,829.

[**durch**]b. **1** wie →b.3: °*durchboizn* Ensdf AM.– **2** wie →b.5aß, °NB, °OP vereinz.: °*is da Rade* [Rettich] *scho durchboazt?* Winklsaß MAL.

WBÖ II,952; Schwäb. Wb. VI,1789; Suddt. Wb. III,477.–²DWB VI,1560 f.; LEXER HWb. I,478.

[**ein**]b. **1** mit Beizmittel behandeln.– **1a** wie →b.1a: °, „den Fußboden *einbeizen*, Beize auftragen“ Eckersmühlen SC.– **1b** wie →b.1c, °OB, °NB, °SCH vereinz.: °*der hat 's Troad eiboazt* Grafenau.– **1c** wie →b.1d: °*Tábák wird eiboazt* Halfing RO.– **2** wie →b.3, °OB, °NB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*die Bäurin boäß 's Kraut ein* Schlehd WM; *a eiboitzts Fleisch schmöckt guat, eascht* [besonders] *wens a weng wäidat* [nach Wild riecht] Hengersbg DEG.– Ra.: °*den hab i eiboazt* „aufs Korn genommen oder Angst gemacht“ Garching AÖ.– °*Den habma richtig einboazt* „angelogen“ Außernzell DEG.– Ä.Spr. auch würzen: *Die ... Carbonädlein werden geschnitten ... mit allerhand Geruch eingepaizt* HAGGER Kochb. III,1,115.– **3** wie →b.4, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*i hob mein Weixlbamern* [Stock aus Weichselholz] *scho eiboazt* „für die nächste Rauferei“ Nandlstadt FS; °*Flox eiboizn* „ins Wasser legen“ Fronau ROD.– Auch: [kochendes Wasser] „hinauszuschaffen und da-